

Zum Gedenken an

Prof. Klemens Schnorr

22. Mai 1949 – 29. Juli 2026



Klemens Schnorr an der Silbermann-Orgel in Ebersmünster
Foto: Privatarchiv Familie Schnorr

Organist · Hochschullehrer · Musikwissenschaftler

Familie Schnorr · Juli 2026

LEBENSWEG

Klemens Schnorr wurde am 22. Mai 1949 in Amorbach im Odenwald geboren.

Nach dem Abitur am Johannes-Butzbach-Gymnasium in Miltenberg studierte er Orgel und Kirchenmusik bei Franz Lehrndorfer an der Hochschule für Musik und Theater München. Parallel dazu absolvierte er an der Ludwig-Maximilians-Universität München ein Studium der Musikwissenschaft bei Rudolf Bockholdt sowie der Lateinischen Philologie des Mittelalters und der Italianistik.

Bereits in jungen Jahren machte er durch internationale Wettbewerbserfolge auf sich aufmerksam. Zu seinen wichtigsten Auszeichnungen zählen erste Preise bei den Internationalen Orgelwettbewerben in Bologna (1975) und Ávila (1982), ein Preis beim Internationalen Musikwettbewerb der ARD in München (1975), der Förderpreis des Freistaats Bayern (1986) sowie der französische Schallplattenpreis „Léon d'Or“ (2014).

Nach Tätigkeiten als Kirchenmusiker, Dozent und Orgelsachverständiger in München und Würzburg wurde Klemens Schnorr 1991 als Professor für Orgel an die Hochschule für Musik Freiburg berufen. Von 1998 bis 2012 wirkte er als Domorganist am Freiburger Münster. Im Studienjahr 2002/03 amtierte er als Gründungsrektor der Hochschule für Katholische Kirchenmusik und Musikpädagogik Regensburg. Seine Lehrtätigkeit an der Hochschule für Musik Freiburg endete mit der Emeritierung im Jahr 2014.

Als Konzertorganist, Hochschullehrer, Musikwissenschaftler, Herausgeber und Orgelsachverständiger genoss Klemens Schnorr internationales Ansehen. Besonders als Lehrer prägte er mehrere Generationen von Organistinnen und Organisten, die heute an Kirchen, Hochschulen und Konzertstätten im In- und Ausland tätig sind.

Seiner Heimatstadt Amorbach blieb er zeitlebens eng verbunden. Von 1990 bis 2017 kuratierte er die Abteikonzerate und setzte sich mit großem Engagement für die Pflege, Erforschung und Vermittlung der dortigen Musiktradition ein.

Sein wissenschaftliches und editorisches Werk umfasst zahlreiche Beiträge, Editionen und Publikationen zur Orgelmusik. Einen repräsentativen Querschnitt dieses Schaffens bietet der 2019 erschienene, von Silke Berdux herausgegebene Sammelband *Kleine große Orgelwelt*, der 25 ausgewählte Beiträge aus mehreren Jahrzehnten vereint.

Professor Klemens Schnorr hinterlässt seine Ehefrau Annarosa, seine Kinder Katharina, Julia und Simon sowie fünf Enkelkinder.

WERKÜBERSICHT

Ausgewählte Veröffentlichungen, Editionen und Tonaufnahmen

BUCH

Kleine große Orgelwelt

Allitera Verlag, München, 2019

Der von Silke Berdux herausgegebene Sammelband vereint 25 ausgewählte Beiträge aus mehreren Jahrzehnten und gibt einen repräsentativen Einblick in Klemens Schnorrs wissenschaftliches und künstlerisches Denken.

AUSGEWÄHLTE EDITIONEN

- ***Franz Lachner: Sämtliche Orgelsonaten.*** Pro Organo, Leutkirch, 1990.
- ***Theodor Grünberger: Sämtliche Orgelmessen.*** Doblinger, Wien, 1999/2000.
- ***Georg Friedrich Händel: Orgelkonzert Nr. 13 „Der Kuckuck und die Nachtigall“*** (HWV 295). Butz, Bonn, 2009.
- ***Johann Sebastian Bach*** (früher zugeschrieben): *Acht kleine Präludien und Fugen.* Revidierte Neuauflage. Strube, München, 2020.

AUSGEWÄHLTE TONAUFNAHMEN

- ***Berühmte Orgelwerke / Famous Organ Pieces.*** Metropolitan CD 59024, 1987.
- ***Die Barockorgel der Basilika Benediktbeuern.*** Audite 95.441, 1995.
- ***Cathedral Music – Klemens Schnorr an den Orgeln im Freiburger Münster.*** Motette DVD 13236, 2005.
- ***Mozart in Amorbach.*** Motette DVD 13406, 2007.
- ***Die Thoma-Orgel von St. Tertulin in Schlehdorf.*** Spektral SRL4-09056, 2010.
- ***Die neue Michaelsorgel im Freiburger Münster.*** organum OGM 101028, 2010.
- ***Freiburger Kirchenmusik des 18. Jahrhunderts.*** Spektral 7685119, 2014.

Die Familie Schnorr dankt allen, die Klemens Schnorr in ihrem Gedenken verbunden bleiben.

Kontakt für Rückfragen:

Simon Schnorr

E-Mail: simon.schnorr@outlook.com

Telefon: +41 78 790 10 01

Traueradresse:

Familie Schnorr

Preßburger Straße 55

81377 München